



LISE MEITNER GYMNASIUM
HAMBURG

ELTERNRAT

Stellungnahme des Elternrates des Lise-Meitner-Gymnasiums

zu G8/G9

Der Elternrat des Lise-Meitner-Gymnasiums hat sich mehrheitlich für den Beibehalt des G8 an den Gymnasien ausgesprochen. Aus Sicht des Elternrates hat sich G8 bewährt und wird von den Schülern und Schülerinnen sowie den Eltern akzeptiert. Es hat sich auch gezeigt, dass die Anforderungen für die Schülerschaft sehr wohl zu schaffen sind. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Möglichkeit zu G9 an den Stadtteilschulen gegeben.

Für ein weiterhin erfolgreiches G8 ist es aus Sicht des Elternrates wichtig, dass die Lernbedingungen der Schüler und Schülerinnen weiter verbessert werden. Vorrangig aus unserer Sicht wären folgende Punkte, die sicherlich nicht vollständig sind:

- **Überarbeitung/Straffung der Lehrpläne**

Die Schulbehörde muss in einen zeitnahen Rahmen die vorhandenen Lehrpläne an die neue Struktur anpassen. Dies ist bisher in nicht zufriedenstellender Weise erfolgt. Hierzu zählt sowohl die Streichung, die Reduzierung als auch die Straffung von Themenbereichen in allen Fächern. Die Qualität von Bildungsarbeit muss auch bei G8 nach unserer Auffassung zentraler Mittelpunkt sein. Eine Reduzierung der Hausaufgaben bzw. Umstellung auf Wochenhausaufgaben kann letztendlich nicht die einzige Lösung zur Entlastung der Schüler darstellen.

- **Verbindliche Klausurenpläne in allen Klassen**

Mit maximal 2 Klassenarbeiten pro Woche sowie Absprache der Fachlehrer bezügl. Hausaufgaben und Referaten etc.

- **Individuelle Förderungen der SuS**

Individuelle Förderung von leistungsschwächeren Schülern als auch von leistungsstarken Schülern muss stärker in das Schulsystem verankert werden. Die den Schulen zur Verfügung stehenden Kapazitäten scheinen nicht ausreichend zu sein und sollten daher erhöht werden. U.E. kann die Qualität von Bildung nur über eine gut ausgestattete Personaldecke sowie Investitionsmittel für Lehrmittel, Projektarbeiten etc. erfolgen.



LISE MEITNER GYMNASIUM
HAMBURG

ELTERNRAT

- **Außerschulische Angebote**

Die Schulbildung von SuS sollte auch das Angebot von außerschulischen Veranstaltungen beinhalten. Ausflüge, AGs, Kooperationen, Aufbau von Schulpartnerschaften in In- und Ausland) werden u.E. in G8 nicht in ausreichendem Umfang in das Schuljahr integriert und z.T. sogar vernachlässigt. Ein Grund hierfür stellt nach Ansicht des ER das nicht ausreichende Stundenkontingent für Lehrkräfte dar.

- **Angemessene Ruhephasen**

Nach unserer Auffassung sollte es weiterhin für alle Eltern und SuS die Wahlmöglichkeit von G8 auf dem Gymnasium und G9 auf der Stadtteilschule geben. Sollten die o.g. Punkte und ggf. weitere vom Senat zügig umgesetzt werden, ist eine stressfreie und erfolgreiche Schulzeit für den Großteil der Hamburger SuS möglich.

Hamburg den 31.03.2014

Walter Eis
1. Vorsitzender

Eva Maria Krüger
2. Vorsitzende

Heidi Kreinsen
Schriftführerin